# Bedarfsfokussierte Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (BETA-MeH)

DGCC JAHRESTAGUNG 23.06.2023

Gefördert durch:













Knappschaft-Bahn-See



Bedarfsfokussierte Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit

erworbenen Hirnschädigungen (BETA-MeH)

In Kooperation mit

BERCHTOLD.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## **APC-Modell: Return to work (RTW) nach Schlaganfall**

#### Schlüsselakteure des RTW-Prozesses:

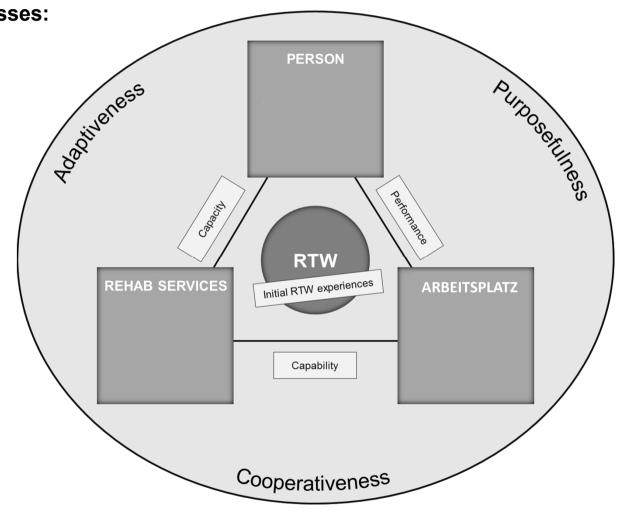
- Betroffene,
- Arbeitsplatz,
- Reha-Services

#### **RTW-Faktoren**

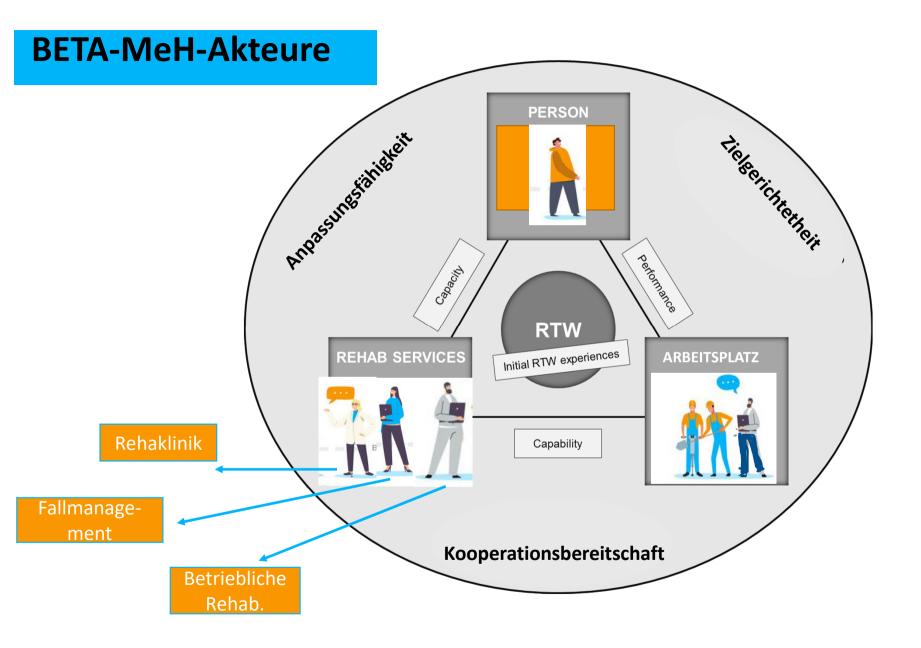
- Leistung,
- Leistungsfähigkeit,
- initiale RTW-Erfahrung

#### **Basisprinzipien:**

- Anpassungsfähigkeit,
- Zielgerichtetheit,
- Kooperationsbereitschaft



Schwarz, B., Claros-Salinas, D., & Streibelt, M. (2018). Meta-synthesis of qualitative research on facilitators and barriers of return to work after stroke. Journal of occupational rehabilitation, 28 (1), 28-44.



### **BETA-MeH-Innovationen**

- durchgängige Begleitung durch Fallmanagement
- incl. Verfügbarkeit für nachgehende Begleitung / nach Intervention
- frühzeitiger Einbezug aller Beteiligten, auch Arbeitgeber
- flexibler bedarfsorientierter Übergang zwischen rehaklinischer und betrieblicher
  Phase / keine starre Festlegung von Behandlungsdauern
- flexible und bedarfsorientierte Kopplung der Phasen D und E
- RTW-Netzwerk MeH

## **BETA-MEH - Interventionsablauf**



Start / Pilotphase 2/2023 ERPROBUNGSPHASE 07/2023-12/2025 Gesamtdauer: 4 Jahre

## **Fallbeispiel**

#### Gloria, 38

Sie ist im fünften Monat schwanger. Sie kommt aus den Niederlanden, spricht sehr gut Deutsch, ist aber noch unsicher bei Anträgen und Behördengängen. In der integrativen Kita im Nachbarort arbeitet sie halbtags als Betreuungskraft.

#### Paul, 6 Jahre

Er soll dieses Jahr eingeschult werden. Sein Diabetes mellitus Typ 1 ist mit einem Insulinschema eingestellt worden. Seine Ernährung anzupassen, fällt ihm zurzeit schwer, der Blutzucker schwankt mitunter stark.



#### Thomas, 50 Jahre

Hatte kürzlich einen Schlaganfall, unter anderem mit der Folge einer schweren Hemiparese rechts. Seine Rückkehr in den erlernten Beruf als Feinmechaniker ist unwahrscheinlich.



#### Herrmann, 78 Jahre

Seit kurzem ist er verwitwet. Er ist Thomas Vater und wohnt mit Paul im 1. OG. Seine COPD macht ihm immer stärker zu schaffen, das Übergewicht verstärkt die Luftnot. Er will der Familie nicht zur Last fallen, vernachlässigt Arztbesuche und geht kaum noch aus dem Haus.

Die Familie lebt in einem Einfamilienhaus mit großem Garten in einem ländlichen Ort mit 650 EinwohnerInnen. Ärzte, Therapeuten, Einkaufmöglichkeiten sowie sonstige Infrastruktur ist nur in umliegenden Orten, teilweise viele Kilometer entfernt, vorhanden. Die Busse fahren eher selten, sodass man auf ein Auto angewiesen ist. Im Haus gibt es viele Barrieren, die es Thomas erschweren, sich eigenständig zu bewegen. Gloria und Thomas haben den Alltag stets gemeinsam organisiert. Seit dem Schlaganfall musste Gloria sich um alles kümmern und hat sich von ihrem Arbeitgeber freistellen lassen. Thomas fällt es schwer, Motivation aufzubauen und eine Perspektive für sich zu sehen. Er war immer ein sportlicher Mensch und ist in seinem Handwerksberuf aufgegangen. Aufgrund der Vielfalt an Herausforderungen gibt es in letzter Zeit häufig Streit. Die Nachbarschaft ist besorgt um die kleine Familie, weiß aber nicht recht, inwiefern sie unterstützen können.

# Fallbeispiel Thomas m, 50 J.

#### Gesundheitsproblem:

Stammganglienblutung

linkshemisphärisch

mit Ventrikeleinbruch vor 12 Monaten

#### Körperfunktionen und -strukturen:

- schwere Hemiparese, rechts
- Gefühllosigkeit der rechten Seite
- initial globale Aphasie, rückgebildet
  - Hemianopsie, rechts
  - depressive Stimmungen

#### Aktivitäten:

- ausgeprägte Bewegungsstörungen: Wernicke-Mann-Gangbild / Einsatz rechter Hand deutlich eingeschränkt, nur unter Augenkontrolle
  - Gleichgewicht ↓
  - Schmerzen bei längerem Stehen, rechtes Bein
    - Wortfindung ★

#### Teilhabe:

- Rückkehr in erlernten Beruf als Feinmechaniker unwahrscheinlich
- bisherige sportliche Aktivitäten (Eishockey / Rennradfahren) nicht / nur noch eingeschränkt möglich

#### Kontextfaktoren

#### Umweltbezogen

#### Förderfaktoren:

- gute familiäre Bindung / Unterstützung
- langjährige Betriebszugehörigkeit / fachliche und persönliche Wertschätzung des Arbeitgebers

#### **Barrieren:**

• Betrieb im Umbruch (Digitalisierung)

#### Personbezogen

#### Förderfaktoren:

• hochmotiviert wieder berufliche Teilhabe zu erreichen

#### **Barrieren:**

 Perspektive, "Traumjob" nicht mehr ausüben / nicht mehr im vertrauten Kollegenkreis tätig sein zu können, deprimiert nachhaltig

## **APC-Modell – RTW-Faktoren**

#### o für die betroffene Person:

- körperliche und kognitive Beeinträchtigungen infolge des Schlaganfalls
- individuelle Bewältigungs- und Anpassungstrategien
- subjektive Bedeutung von Arbeit
- Motivation trotz Schlaganfall wieder beruflich teilzuhaben

#### hinsichtlich des Arbeitsplatzes:

- Arbeitsanforderungen und deren Modifikationsmöglichkeiten
- Strategien des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Arbeitsklima / soziale Unterstützung durch Vorgesetzte und Kolleg:innen
- hinsichtlich berufsorientierter, neurorehabilitativer
  Maßnahmen:
  - deren Verfügbarkeit und Zugänglichkeit
  - deren Angemessenheit

## Fragen???

Alexander Thomas Claros-Salinas/Schupp/Thomas GbR An der Bäderstraße 15 23701 Süsel 0176 43404393

#### Gefördert durch:







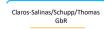




Bedarfsfokussierte Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (BETA-MeH)









aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages